

Antrag des Vorstands an die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Kanu-Verbands

Hintergrund

Das Sportparlament hat am 26.11.2021 das Ethik-Statut für den Schweizer Sport verabschiedet. Damit sind die Mitglieder von Swiss Olympic und so auch Swiss Canoe dazu verpflichtet, dieses Statut durch eine Anpassung der Statuten in ihr Regelwerk zu übernehmen. Das Ethik-Statut ersetzt alle bisher geltenden Regelungen im Bereich Ethik (u.a. Code of Conduct). Die Statutenänderung muss bis zum 31.12.2022 erfolgt sein.

Die Diskussion zu Übergriffen im Sport, die im Nachgang zu den sogenannten «Magglinger Protokollen» in der Schweiz geführt wurde, hat weitere Anforderungen an die nationalen Sportverbände zur Folge. So müssen alle Verbände bis zum 31.03.2022 darlegen, wie kurz-, mittel- und langfristig einerseits eine angemessene Vertretung der Athlet:innen auf strategischer Ebene gewährleistet und andererseits die Vertretung von Frauen in Führungsfunktionen verbessert werden können.

Die Verbände gemäss Strategie von Swiss Olympic eine Athlet:innenkommission schaffen und eine individuelle Geschlechter- und Diversitätsstrategie umsetzen.

Auswirkungen für Swiss Canoe

Als Mitglied von Swiss Olympic ist Swiss Canoe dazu verpflichtet, die oben beschriebenen Anpassungen vorzunehmen.

Ethik-Statut

Hier genügt eine einfache Statutenanpassung. Diese wird der Delegiertenversammlung 2022 zur Abstimmung vorgelegt.

Athlet:innenförderung

Die Geschäftsleitung hat in Zusammenarbeit mit dem Vorstand einen Massnahmenplan erstellt, wie der geforderte Einbezug der Athlet:innen auf strategischer Ebene bei Swiss Canoe umgesetzt werden kann. Darin ist auch die Schaffung der Athlet:innenkommission enthalten. Da es sich bei dieser Kommission um ein neues Organ handelt, das mit einem Antragsrecht ausgestattet werden muss, ist ebenfalls eine Statutenänderung erforderlich.

Geschlechter- und Diversitätsstrategie

Für die geforderte Geschlechter- und Diversitätsstrategie wurde ebenfalls ein Massnahmenplan erstellt. Wichtig ist, dass in erster Linie die Vertretung von Frauen in Führungsfunktionen verbessert werden soll. Aktuell ist dazu keine Anpassung der Statuten nötig. Das Thema wird im Leitbild und der neuen Strategie aufgegriffen, der Massnahmenplan wird der Delegiertenversammlung im Sinne einer Information vorgestellt.

Beilagen

- 1) Massnahmenplan Einbezug Athlet:innen
- 2) Massnahmenplan Diversitätsstrategie und Frauenförderung

Antrag 1 Statutenanpassung zum Ethik-Statut

Der Vorstand des Schweizerischen Kanu-Verbands beantragt, den Abschnitt 1.4 der Statuten des Schweizerischen Kanu-Verbands wie folgt anzupassen:

1.4 bisher

Der Schweizerische Kanu-Verband setzt sich für einen gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sport ein. Er lebt diese Werte vor, indem er – sowie seine Organe und Mitglieder – dem Gegenüber mit Respekt begegnet, transparent handelt und kommuniziert. Die Aktivitäten des Schweizerischen Kanu-Verbands orientieren sich an den Prinzipien der «Ethik-Charta» des Schweizer Sports.

1.4 neu

Der Schweizerische Kanu-Verband setzt sich für einen gesunden, sauberen, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sport ein. Er lebt diese Werte vor, indem er - sowie seine Organe und Mitglieder – dem Gegenüber mit Respekt begegnet, transparent handelt und kommuniziert. Der Schweizerische Kanu-Verband anerkennt die aktuelle «Ethik-Charta» des Schweizer Sports und verbreitet deren Prinzipien in seinen Mitgliedern.

Der Schweizerische Kanu-Verband seine direkten und indirekten Mitgliedsorganisationen und alle auf Seite 4 ("Persönlicher Geltungsbereich") des Doping-Statuts von Swiss Olympic ("Doping-Statut") bzw. in Artikel 1 Absatz 4 des Ethik-Statuts des Schweizer Sports ("Ethik-Statut") genannten Personen unterstehen dem Doping- Statut bzw. dem Ethik-Statut. Der Schweizerische Kanu-Verband sorgt dafür, dass alle diese Personen, soweit sie dem Schweizerischen Kanu-Verband angehören oder zugerechnet werden können, das Doping-Statut und das Ethik-Statut anerkennen und befolgen.

Mutmassliche Verstösse gegen das Doping Statut oder das Ethik-Statut werden von Swiss Sport Integrity untersucht. Die Disziplinarkammer des Schweizer Sports (nachfolgend: Disziplinarkammer) ist für die Beurteilung und Sanktionierung von festgestellten Verstössen gegen das Doping-Statut und das Ethik-Statut zuständig. Die Disziplinarkammer wendet ihre Verfahrensvorschriften an. Entscheide der Disziplinarkammer können unter Ausschluss der staatlichen Gerichte innert 21 Tagen ab Erhalt des begründeten Entscheids beim Tribunal Arbitral du Sport (TAS) in Lausanne angefochten werden.

Antrag 2 Statutenanpassung zur Athlet:innenkommission

Der Vorstand des Schweizerischen Kanu-Verbands beantragt, die Statuten des unter Punkt 3 Organe um einen Punkt 3.4 Athlet:innenkommission mit folgendem Text zu ergänzen:

3. Organe

...

3.4 Athlet:innenkommission

3.4.1 Die Athlet:innenkommission setzt sich aus zwei Vertreter:innen jeder bei Swiss Olympic eingestuft und dem Schweizerischen Kanu-Verband angehörigen Wettkampfdisziplin zusammen. Die Geschlechter müssen innerhalb dieser Vertretungen ausgeglichen repräsentiert werden. Die Vertretungen werden von den Kaderathl:etinnen der jeweiligen Wettkampfdisziplin gewählt. Die Amtsdauer beträgt zwei Jahre. Wiederwahl ist möglich.

3.4.2 Die Athlet:innenkommission hat das Recht, Anträge an den Vorstand des Schweizerischen Kanu-Verbands zu stellen. Anträge müssen schriftlich eingereicht werden.

3.4.3 Die weiteren Kompetenzen und Aufgaben der Athlet:innenkommission sind in einem separaten Reglement festzulegen.

Massnahmenplan Athlet:innenvertretung Swiss Canoe

Hintergrund

Im Rahmen der Leistungsvereinbarung 2021-2024 mit Swiss Olympic müssen die Verbände aufzeigen, wie der Einbezug der Athlet:innen auf strategischer Ebene im Verband sichergestellt wird. Damit soll erreicht werden, dass die Athlet:innen aus Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport innerhalb des Verbands in einem festen Gremium mit klaren Rechten organisiert sind.

Situation heute

Swiss Canoe kennt bereits seit langer Zeit Athlet:innenvertretungen. In den Fachkommissionen der Wettkampfdisziplinen Regatta, Abfahrt und Kanupolo gibt es bereits heute eine Athlet:innenvertretung, die mit den gleichen Rechten wie alle anderen Kommissionsmitglieder ausgestattet ist und so aktiv Einfluss auf die Sportartenentwicklung nehmen kann. Zudem gibt es auch für die Sportarten, die keine Athlet:innenvertretung in der Fachkommission kennen (Slalom, SUP) eine definierte Athlet:innenvertreter:in.

In der Vergangenheit wurden diese Vertretungen einerseits im Rekrutierungsprozess für die Besetzung von Trainer:innenstellen eingesetzt und andererseits sind sie die erste Anlaufstelle für Anliegen der Athlet:innen an das Trainer:innenteam, die Geschäftsleitung oder den Vorstand. Bisher nicht vorhanden ist ein beständiges Gremium aus Athlet:innen und eine Möglichkeit für Athlet:innen, direkt Anträge an den Vorstand und/oder die Delegiertenversammlung stellen zu können.

Vorgesehene Massnahmen

- 1) Aus den existierenden Athlet:innenvertretungen wird per sofort eine Athlet:innenkommission gebildet.
- 2) Per Statutenänderung an der DV 2022 wird die Athlet:innenkommission mit einem direkten Antragsrecht an den Vorstand ausgestattet.
- 3) Die Athlet:innenkommission erarbeitet bis 31.12.2022 in Absprache mit Vorstand und Geschäftsleitung von Swiss Canoe ihr Aufgabenportfolio.
- 4) Bis Ende 2023 organisiert die Athlet:innenkommission mindestens eine Athlet:innenkonferenz für alle Athlet:innen von Swiss Canoe. In der Folge soll diese Konferenz mindestens alle zwei Jahre stattfinden.

Die Athlet:innenkommission

Die vorgesehene Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

Vertretung Kanu Slalom: 2 Personen (M/F)

Vertretung Kanu Regatta: 2 Personen (M/F)

Vertretung Kanupolo: 2 Personen (M/F)

Vertretung Wildwasserrennsport: 2 Personen (M/F)

Die Kommission wählt eine Kommissionschef:in aus dem Kreis ihrer Mitglieder.

Massnahmenplan Diversitätsstrategie und Frauenförderung

Swiss Canoe

Hintergrund

Im Rahmen der Leistungsvereinbarung 2021-2024 mit Swiss Olympic müssen die Verbände aufzeigen, wie kurz-, mittel- und langfristig die Vertretung von Frauen in Führungspositionen verbessert werden kann.

Situation heute

Swiss Canoe hat sich bereits im letzten Olympiazzyklus aktiv bemüht, bei allen Neuanstellungen ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis herzustellen. Die Situation präsentiert sich heute wie folgt:

Gremium/Abteilung	Frauen	Männer
Präsidium	0	1
Vorstand	0	4
Geschäftsleitung	1	2
Kommissionsleitungen	2	9
Mitarbeitende Geschäftsstelle	1	1
Trainerteam Slalom	2	6
Trainerteam Regatta	0	4
Trainerteam Wildwasserrennsport	2	1
Trainerteam Kanupolo	0	2
Total	7	27

Obwohl in den Bewerbungsverfahren weibliche und männliche Kandidaturen gleich berücksichtigt wurden, gestaltet sich die Besetzung von Stellen und ehrenamtlichen Aufgaben durch Frauen schwierig. Mögliche Gründe:

- 1) Ehrenamt und professionelle Anstellungen: Swiss Canoe weist bei seinen Mitgliedern eine Verteilung von ca. 2 (Männer) : 1 (Frauen). Demzufolge müssen statistisch gesehen weniger Kandidaturen von Frauen für Ämter und Stellen erwartet werden.
- 2) Ehrenamt: Für alle in der vergangenen Olympiade ausgeschriebenen Ämter sind ausschliesslich männliche Kandidaturen eingegangen.
- 3) Ehrenamt: Direkt angesprochene Frauen haben eine Kandidatur für die ausgeschriebenen Ämter abgelehnt.
- 4) Ehrenamt: Vorstand und Geschäftsleitung sind nur wenige Frauen mit den gesuchten Qualifikationen bekannt. Die meisten dieser Frauen haben schon ein oder mehrere Ämter auf Vereins- und/oder Verbandsebene inne.
- 5) Professionelle Anstellungen: Insgesamt sind pro Stelle im Schnitt weniger als fünf Bewerbungen eingegangen. Auf die meisten Stellen hat sich hingegen mindestens eine Frau beworben.

Vorgesehene Massnahmen

- 1) Verankerung im Leitbild: Das aktuelle Leitbild von Swiss Canoe wird um den Punkt «Diversität» ergänzt. Folgender Wortlaut ist vorgesehen:
Diversität auf allen Ebenen und in allen Gremien wird im Schweizerischen Kanu-Verband gelebt. Die Verbandsleitung berücksichtigt bei der Besetzung von Ämtern und Stellen alle Geschlechter gleichermaßen. Mit gezielten Massnahmen werden bisher untervertretene Gruppen gefördert.
- 2) Ergänzung der Strategie: Die neue Strategie von Swiss Canoe wird im Bereich «Organisation» um eine Diversitätsstrategie mit entsprechenden Massnahmen ergänzt.
- 3) Anpassung von Reglementen: Swiss Canoe kennt kein Organisationsreglement. Das Personalreglement ist bezüglich Diversität bereits auf einem aktuellen Stand.
- 4) Agenda Setting: Die Diversität und insbesondere die Frauenförderung werden in die Agenda von DV, Vorstandssitzungen und Verbandsveranstaltungen aufgenommen. Konkret wird am Swiss Canoe Forum 2022 ein Workshop zum Thema Frauenförderung stattfinden.
- 5) Weitere Anlässe wie spezifische Wettkämpfe für Frauen oder Online-Roundtables sind geplant oder werden in die Jahresplanung aufgenommen.